

14/20-21

20

[16]19 November 5., Baden

A

QUITTUNG, AUSGESTELLT VON GEORG VON ANGELOCH

---

Georg von Angeloch bekennt, dass er von der Ehefrau Ammann Konrad III. Zurlauben, Eva [Zürcher], auf Pfingsten und auf Allerheiligen je 80 gute Gulden erhalten habe.

Die Schuld des Ammanns habe am 20. Mai [16]18 190 gute Gulden betragen, der Zins bis dato 12 Gulden 12 1/2 Denare. Somit verbleibe nach Abzug der 160 Gulden eine Restschuld von 42 Gulden 12 1/2 Denare.

---

AH 14, 101 - Blatt 101<sup>V</sup> leer

21

[ca. 1620]

B

NOTIZEN VON KONRAD III. ZURLAUBEN

---

Seiner Gattin [Eva Zürcher] habe er den Befehl gegeben, dem Bittsteller 40 Kronen zu schicken. Er tue dies allein deswegen, weil dieser das Geld notwendig habe, ohne aber damit dessen Rechtsanspruch anzuerkennen. Zudem habe sich der Ambassador auf die Bitte Zugs hin grosszügig verhalten.

Wegen Vetter Oswald II. [Zurlauben] habe er gute Fortschritte erzielt. Anlässlich eines persönlichen Treffens würden sich bestimmt alle Probleme lösen lassen.

---

AH 14, 102 - Blatt 102<sup>V</sup> leer